

Wochengedicht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **115 (1989)**

Heft 15

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Im Teppichgeschäft

Von Ulrich Weber

Jüngst wollten Neureichs aus Birrlaufen
sich einen neuen Teppich kaufen.
Der Chefverkäufer sehr präzis
die vielen teuren Stücke pries:

Die Teppiche, die nur zum Beten,
und die, die man auch darf betreten.
In Sachen Teppich führend sei
das einst'ge Persien, die Türkei,

und deren sehr gelehrig' Kinder,
so die Chinesen und die Inder.
Ein Teppich aus dem Kaukasus
sei heute ebenfalls ein Muss.

Und schliesslich er wohl jedem gönne,
der folgendes sich leisten könne:
Chorassan, Bochara, Afghan,
Herati, Smyrna und Kaschan,

und Kelim ... – plötzlich sprach die Dame:
«Wie, Gaston, dis-moi, war der Name
der Marke, die man uns empfahl
für unsern kleinen Living-Saal?»

Und wie sie so geschäftig gurrte,
Herr Neureich stumpenrauchend knurrte:
«Du weisst genau, wofür ich bin:
Ölteppich ist doch heute <in>!»

PS. Gegen Dummheit ist immer noch kein Kraut gewachsen,
gegen Ölteppiche leider auch noch nicht.